

Ortsgemeinde Gau-Odernheim lud zum 30. Neujahrsempfang ein

Bis zum letzten Platz besetzt waren die Stühle, als Bürgermeister Heiner Illing am 17. Januar in den Gesellschaftsräumen in der Petersberghalle zum Neujahrsempfang, musikalisch umrahmt von der Musikschule Wegner, die Anwesenden begrüßte. Es jährt sich bereits zum dreißigsten Male, dass dem Engagement verdienter Bürgerinnen und Bürger aus Gau-Odernheim und Gau-Köngernheim gewürdigt wird. Unter den Anwesenden konnte Bürgermeister Illing neben Ehrenbürger Karlheinz Merker auch Landrat Ernst-Walter Görisch, die Beigeordnete der Verbandsgemeinde Marie Luise Weiskopf, MdL Heiko Sippel und MdB Marcus Held begrüßen.

Nachfolgend die Rede von Bürgermeister Illing:

Meine Damen und Herren,

wenn es morgens um 6 Uhr an der Tür läutet und ich kann mir sicher sein, dass es der Milchmann ist, dann weiß ich, dass ich einer Demokratie lebe...

Dieses Zitat stammt von Winston Churchill und ist heute so aktuell wie damals!

Wer meint, dass es in Deutschland schlecht und ungerecht zugeht, braucht nur seine Augen zu öffnen. Von den 195 Staaten weltweit besitzen gerade einmal 91 eine freie parlamentarische Demokratie. Und selbst in den wenigsten dieser Demokratien haben die Menschen so viele Rechte und Freiheiten wie hier bei uns in unserem heutigen Deutschland. Lassen Sie uns stolz darauf sein und dieses Erbe pflegen und beschützen!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns.

Auch das Jahr 2013 war wieder geprägt von Trauer, Katastrophen, Krieg und Unterdrückung. Aber es gab auch schöne und vergnügliche Momente.

Das Jahr begann im Januar mit einem Paukenschlag durch den Rücktritt von Papst Benedikt. Zugleich bekamen wir hier in Rheinland-Pfalz eine neue Ministerpräsidentin und beim FC Bayern München trat mit Pep Guardiola ein neuer Trainer seinen Dienst an.

Im Februar wird dann Papst Franziskus gewählt und die kath. Kirche hat zum ersten Mal seit vielen Jahrhunderten 2 Päpste. Übrigens wütete am Tag der Wahl über Rom ein Unwetter und ein Blitz traf den Petersdom... Die Fastnacht feierte in Gau-Odernheim mit dem größten Umzug in der näheren und weiteren Umgebung ihren Höhepunkt. Das Ortsgeschehen, aber auch die große und kleine Politik wurde thematisiert und erfreute tausende Besuche bei einem vergnüglichen Tag. Ein besonderer Dank geht hier an das Team vom TSV und die Ordnungshüter für den reibungslosen Ablauf.

Auch im März hatte der Winter Deutschland und Gau-Odernheim noch immer fest im Griff. Der FC Bayern wurde vorzeitig Deutscher Fußballmeister und die Gemeindemitarbeiter machten Überstunden über Überstunden um die Straßen und Gehwege immer

wieder von der weißen Pracht zu befreien. Beim Dreck-Weg-Tag wurde die Gemarkung von Freiwilligen entmüllt. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Müll trotz aller Bemühungen von Manfred Brunn und seiner Mannschaft, eingesammelt wird...

Der April stand im Schatten einer Katastrophe: in Bangladesh stürzte ein Fabrikgebäude ein und begrub hunderte Textilarbeiter, darunter viele Kinder. Hier sollte einmal jeder bei sich hinterfragen, ob es immer notwendig ist, die neueste Mode zum Spottpreis zu kaufen und nach kürzester Zeit wieder auf den Müll zu werfen. Wenn wir gegenüber diesen Zuständen die Augen verschließen, machen wir uns alle mit-schuldig. Nachdem Uli Hoeneß (übrigens auch von Bayern München) sich selbst als Steuerbetrüger anzeigte, und der ADD somit die Mittel zur Dorferneuerung zur Verfügung standen, konnten wir nun auch getrost mit den endgültigen Planungen zum Rathaus beginnen...

Im Wonnemonat Mai gewann der FC Bayern München die Championsleague (und im Juni dann auch noch den Pokal, anscheinend gibt es sonst niemanden mehr...) und hier in Gau-Odernheim hatten wir mit dem mittelalterlichen König-Rudolf-Markt auf dem Gelände der Petersberghalle ein Novum. Bei Ritterspielen, deftigen Speisen und Getränken oder lustigen Gauklereien hatten alle ihren Spaß. Im Jahr 2015 werden wir voraussichtlich den nächsten König-Rudolf-Markt abhalten.

Der Juni wird uns allen in trauriger Erinnerung bleiben. Der sich anbahnende NSA Abhörskandal und die Hochwasserkatastrophe in Süddeutschland traten für uns vor dem traurigen Ereignis, das uns hier in Gau-Odernheim traf, in den Hintergrund. Dass ich heute hier stehe, ist dem tragischen und plötzlichen Tod von meinem Vorgänger Bernd Westphal am 09. Juni 2013 geschuldet.

Bernd Westphal hatte stets ein offenes Ohr für alle Anliegen und seine ruhige und ausgeglichene Art fehlt uns allen. Sein Wirken und Streben verdient höchste Anerkennung und wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seit Juni wissen wir auch, dass eine der besten Grundschulen Deutschlands ihr Domizil in Gau-Odernheim hat. Auch wenn das Konzept von den Eltern durchaus kontrovers diskutiert wird, so zeigt diese Auszeichnung, dass hier eine anerkannte Arbeit verrichtet wird, auf die wir stolz sein sollten.

Auch im Juli wollten die Schreckensmeldungen nicht abreißen. Die weltbekannte Auto-Stadt Detroit meldete Bankrott an und die Baumarktkette Praktiker ging in die Insolvenz. Der Kindergarten nach dem alten Schloss erhielt ein neues Dach über dem Waschraum, nachdem man bei Regen hier auch ohne Brause Duschen konnte... Die Rentnerbande nahm sich im Sommer auch die Aussegnungshalle vor. Vor den beiden Nischen wurden Gittertore angebracht um u.a. das Ottenkreuz vor der Witterung und den Zugriffen unbefugter Begehrlichkeiten zu schützen. Am Rathaus wurde symbolisch mit den Arbeiten begonnen.

Den Bahnkunden wird der August in Erinnerung bleiben, aufgrund von Personal-mangel wurde der Zugverkehr in Mainz z.T. komplett eingestellt. Nachdem im Sommer

bei einem Gewittersturm gleich 2 Straßenbäume umfielen, beschloss der Gemeinderat ein Baumgutachten und –Kataster in Auftrag zu geben. Dies liegt jetzt vor und wir müssen in den nächsten Wochen einige Pflege- und Sicherungsarbeiten an verschiedenen Bäumen durchführen. Am Sportplatz wurde mit den ersten Arbeiten zur Sanierung der Außenanlagen begonnen. Hier freut es mich, dass in der Zwischenzeit vom Innenministerium die Förderzusage kam, die Ausschreibungen abgeschlossen sind und gestern die Arbeiten mit schwerem Gerät beginnen konnten. Die letzten Schwierigkeiten wie eine Ausfallbürgschaft durch die Gemeinde, oder die Hiobsbotschaft, dass die Zuwendungen besteuert werden müssen werden wir aber gemeinsam auch noch aus dem Wege schaffen.

Die Bundestagswahl im September bescherte uns zunächst einmal eine ratlose politische Landschaft. Alle vorher so schön ausgemalten Bündnisse, kamen aufgrund der Sitzverteilung nicht mehr in Frage... Aus Syrien kam die gigantische Zahl von immerhin 5.000 Kriegsflüchtlingen (von immerhin 2,6 Millionen syrischen Menschen auf der Flucht) nach einer noch immer anhaltenden unsäglichen Debatte in Deutschland an. Das das sich im Gemeindeeigentum befindliche Weinbergshäuschen am Herrgottspfad als schönstes Häuschen Rheinhessens ausgezeichnet wurde hat uns besonders stolz gemacht und wurde auch gebührend gefeiert. Nebenbei wurde in Gau-Odernheim auch noch ein neuer Bürgermeister gewählt und ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei Ihnen allen für das in mich gesetzte Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken.

Auch im Oktober beschäftigten uns traurige Nachrichten von Flüchtlingen. Im Mittelmeer ertranken hunderte von afrikanischen Menschen bei Ihrem verzweifelten Versuch eine Bleibe für ein besseres Leben zu finden. Unsere Bundeskanzlerin musste feststellen, dass Sie von ihren amerikanischen Freunden gnadenlos ausspioniert wurde und wahrscheinlich immer noch wird. Zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr und der VG wurde das neue Feuerwehrgerätehaus seiner Bestimmung übergeben. Die Gemeinde konnte nun aufgrund des Grundstückstausches das alte Gerätehaus übernehmen. Wir haben nun ein adäquates Gebäude zum Unterstellen unserer hochwertigen Fahrzeuge, geheizte Räumlichkeiten für die Gemeindearbeiter und einen Ausweichplatz für das Gemeindebüro während der Rathausrenovierung. Der Gau-Odernheimer Markt sprengte mal wieder alle Dimensionen. Insgesamt 6 Tage wurde gefeiert und tausende zufriedene Besucher sprechen eine Sprache für sich. Hier zeigt sich, dass eine vernünftige Zusammenarbeit, wie sie die Ortsgemeinde vor allem mit dem TSV, aber auch mit dem Geschichtsverein und dem Blasorchester bei dieser Veranstaltung pflegt, zu einem überragenden Ergebnis führt.

Der Taifun Haiyan fegte im November mit unvorstellbarer Energie über Südostasien, zerstörte Landschaften, Dörfer und Städte und brachte Leid und Tod über Millionen von Menschen. In Schwabing wurden Kunstschatze im Milliarden-Wert gefunden. Die Rentnerbande begann ihr nächstes Großprojekt. Die Verschönerung des Eingangsbereiches zum Friedhof. Zusammen mit Anwohnern und den Gemeindearbeitern wurden Zaun und Knöterich entfernt und ein neuer Stabgitterzaun aufgestellt. Je

nachdem wie es die Witterung zulässt werden Sichtschutzstreifen eingezogen und die Randsteine ausgetauscht. Im Frühjahr steht dann noch die Bepflanzung an.

Im Dezember verabschiedete sich die Weltgemeinschaft von einem Mann, der in die Geschichte eingehen wird: Nelson Mandela. In Berlin wurden die Verträge zur Großen Koalition unterzeichnet. Auch auf unserer größten Baustelle, die aber noch am Anfang steht, wurden nun endlich Bewegungen sichtbar. Mit den offiziellen Arbeiten am Rathaus wurde bereits im Sommer begonnen. Auch wenn hier nur ein kleiner Teil der rückwärtigen Mauer zum Parkplatz hin abgerissen wurde, so war dies notwendig, damit die Fördermaschinerie anlaufen konnte. Wöchentlich findet eine Besprechung mit den Planern und Beigeordneten statt. Ziel ist es, die Kosten im bewilligten Rahmen zu halten und hierfür auch Abstriche in Kauf zu nehmen. Zusammen mit der Rentnerbande wurde die Toilettenanlage endgültig abgerissen und als nächstes wird die Ausschreibung der Rohbauarbeiten beginnen. Mit der Fertigstellung ist je nach Witterung und welche ungeplanten Überraschungen noch auf uns warten, zwischen Winter 2014 und Frühjahr 2015 zu rechnen.

Lassen Sie mich noch einen Blick auf die nächsten Monate werfen.

Die großen Projekte wie die Rathausrenovierung und der Bau eines Freizeitsportgeländes sind begonnen und die Umsetzung ist am Laufen. Wir werden in 2014 ca. eine Million Euro in die Hand nehmen, um unsere Gemeinde weiterzuentwickeln und fit für die Zukunft zu machen. Als Stichworte möchte ich hier die Unterstützung des TSV zum Bau des Kunstrasenplatzes, die Renovierung des Waschraums im Kindergarten, die Renovierung des Kirchturms, die Erweiterung der Aussegnungshalle in Gau-Köngernheim oder die touristische Inwertsetzung des Petersbergs nennen. Die meisten Projekte werden durch das Land finanziell unterstützt und dadurch erst ermöglicht. An dieser Stelle vielen Dank an die großartige Unterstützung und Hilfe durch unsere Landtagsabgeordnete.

Gau-Odernheim muss sich weiterentwickeln. Oberstes Ziel muss es bleiben, dass wir unseren finanziellen Spielraum behalten. Die besten Ideen nutzen nichts, wenn kein Geld zur Umsetzung da ist... Das Schlagwort Demographie ist allseits im Munde. Aber Demographie beginnt bereits mit unseren Kleinsten. Wir müssen mit intelligenten Betreuungskonzepten unsere Gemeinde für Familien attraktiv halten. Zugleich gilt es der älter werdenden Bevölkerungsstruktur Rechnung zu tragen. Hier sind neue Ideen gefragt. Fast jeder, der sich seine eigenen 4 Wände geschaffen hat, möchte dort auch alt werden. Tagesbetreuung und alternative Wohnformen sind hier die Schlagworte. Aufgrund der Initiative von Manfred Brunn und der Unterstützung durch Heiko Sippel sind wir hierzu im Gespräch mit dem Sozialministerium um abzufragen, inwieweit vorhandene Gebäude im Ortskern genutzt werden können.

Wobei wir beim nächsten Stichwort wären: Ortskern.

Eine Entwicklung des Ortskerns ist nicht ohne Einbeziehung des „Außenbereichs“ möglich. Es muss unser Ziel sein, die Gemeinde weiterhin moderat wachsen zu lassen. Zugleich ist die Grundstruktur des Ortskerns zu erhalten. Erst das Gesamtbild

macht eine Gemeinde lebenswert. Bei alledem dürfen wir das Ziel der Verkehrsentslastung von Gau-Köngernheim und dem südlichen Teil Gau-Odernheims nicht aus den Augen verlieren.

Wie Sie sehen, wurde wieder etliches bewegt, vieles ist im Gang und einiges wartet noch auf die Umsetzung. All dies ist aber nur möglich, wenn man wie die Gemeinde Gau-Odernheim auf solch zuverlässige und motivierte Mitarbeiter, Helfer und Gönner bauen kann, wie Sie es sind, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Zur Ehrung kamen in diesem Jahr folgende Personen und Institutionen: Hanni Denzer, Manfred Hamm, Herbert Armbrüster und Arthur Matthäus für die Spende eines Tannenbaums und Norbert Schönleben und Frank Einsfeld für die Unterstützung der Gemeindearbeiter mit landwirtschaftlichem Gerät. Hans Werner Runkel baute kostenlos in die Kindertagesstätte Insektenschutzgitter ein. Die Rentnerbande um Manfred Brunn, die Frauen der Gau-Odernheimer SPD um Monika Brunn und die AWO um Heidi Görisch wurden für ihr langjähriges Engagement zum Wohle der Gemeinde geehrt. Bürgermeister Illing bedankte sich bei Familie Westphal für die Spende einer Bank und bei Norbert Riedel für die Unterstützung der Gemeinde und des TSV durch kostenlose Bereitstellung von Material und Werkstatt. Feuerwehrmann Peter Plößer wurde für 35 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Für die Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Organisation des Gau-Odenheimer Marktes wurde Oliver Grub Dank ausgesprochen. Neben dem Abschluss als Jahrgangsbester in der Ausbildung als Landschaftsgärtner in Rheinland-Pfalz wurde Pascal Illing auch noch Landessieger im Berufswettstreit und nahm am Bundesentscheid teil, den er mit einem beachtlichen 8. Platz abschloss. Die Grundschule wurde für ihre Auszeichnung durch die Robert-Bosch-Stiftung als eine der besten Grundschulen Deutschlands geehrt. Die Ärzte Dr. Alexander Lier, Dr. Hellmuth Kneib und Christian Märtzschink gingen letztes Jahr in den Ruhestand ohne vorher die Nachfolge zu regeln. Gau-Odernheim ist dank diesen Engagements weiterhin hervorragend medizinisch versorgt. Von einer Institution musste Gau-Odernheim im letzten Jahr Abschied nehmen: Werner Boos schloss für immer die Türen seines Einzelhandelsgeschäfts. Zum Abschluss ehrte Bürgermeister Illing die Gewerbebetriebe Metzgerei Hauck, Destillerie Deheck, Sportschule Drexler und Fam. Matthäus/Deutsches Haus, die durch ihre Arbeit das Ansehen und die Attraktivität Gau-Odernheims weit über die Grenzen hinaus steigern und dadurch auch immer wieder das Fernsehen oder das Radio auf Gau-Odernheim aufmerksam machen.

Heiner Illing
Ortsbürgermeister